

## Familie Benitz züchtet die schönsten Schäferhunde

**M**anche Familien gehen gemeinsam in die Berge, andere lieben die Kunst oder das Kochen. Familie Benitz aus Reichertshofen hat ein außergewöhnliches Hobby – sie züchtet ganz besonders schöne und mutige Schäferhunde. Mit ihren Tieren Samira vom Grafenwald und Zamp von Aurelius flog die Familie vergangenes Wochenende nach Spanien zur allerersten Weltmeisterschaft der Deutschen Schäferhunde.

SUSANNE STOCKMANN



Stolze Sieger: Alexandra, Lara, Liliane und Winfried Benitz mit ihren Hunden Samira und Zamp.

# Wir sind Weltmeister!

„Es war ein Abenteuer“, fasst Winfried Benitz (65) zusammen. Eines mit Happy End. Flughäfen, lange Treppen, Menschenmengen – für die Hunde alles kein Problem: „Ein Schäferhund steckt das alles weg“, registrierte Benitz zufrieden. Beste Voraussetzungen für den Wettkampf: Bei Meisterschaften im Hundesport kommt es nicht allein auf die Äußere an – der Sport simuliert Anforderungen, die an den Schäferhund als Arbeitshund gestellt werden.

Im Ursprung wurde der deutsche Schäferhund als Hütehund gezüchtet. Er arbeitet selbstständig und braucht den Menschen nur im Hintergrund.“

Bei Wettkämpfen treten die Tiere getrennt nach Geschlecht in drei Altersgruppen an. Zwar kürt die Jury auch den schönsten Hund, aber erst, wenn er sich als besonders mutig und ausdauernd erwiesen hat. „Wir Schäferhundleute sagen: Der Hund muss richtig sein“, sagt Benitz. „Bevor die Hunde zum Schön-

heitswettbewerb zugelassen werden, müssen sie eine Mutprobe bestehen“, erklärt seine Tochter Lara. Es wird ein Angriff auf Halter und Hund simuliert. Samira hat die Attacke mit einem Biss in den gepolsterten Unterarm des Angreifers gekonnt beendet und den Mann gut bewacht. „Sie hat diese Aufgabe als Beste von allen gemeistert und wurde geehrt.“

Schon als Bub war Winfried Benitz beeindruckt davon, was Schäferhunde leisten. „Wie Blindenhunde mit Menschen

kommunizieren, die Arbeit der Polizeihunde oder die Erfolge von Lawenhunden – das hat mich fasziniert.“ Mit zwölf Jahren hatte er genug Taschengeld gespart für seinen ersten Schäferhund. Seine Tiere wurden zu treuen Begleitern durchs Leben und führten ihn in die Arme seiner Frau Liliane (62), die er bei einem Wettkampf in Frankreich kennenlernte. Seit 1978 züchten sie unter dem Namen „von Aurelius“ in Agelsberg, einem Ortsteil von Reichertshofen, und sind im Hundesport engagiert.

Für die Töchter Lara (23) und Alexandra (29) gab es nie ein Leben ohne Hund. In Spanien waren sie natürlich dabei. Lara führte Samira bei der Gangwerksprobe, die über eine Stunde dauert. Dabei trennen sich Herrchen und Hund. Samira wartete mit allen Hunden der Wettkampfgruppe in einem Ring in der Mitte des Sportstadions, das Herrchen bewegte sich in der Zuschauergruppe und musste mit einem gezielten Pfiff von außen die Aufmerksamkeit seines Hundes auf sich ziehen. „Die Hunde suchen mit den Ohren und mit den Augen“, sagt Benitz.

Nach dem Check der inneren Werte wurden die äußeren Vorzüge geprüft: Die lebensfrohe und freundliche Samira überzeugte nicht nur durch ihren wachen Blick aus dunklen Augen, sondern auch durch eine vorbildliche Rückenlinie und ausgeglichene Brustverhältnisse. Ihr Fell ist am Rücken Schwarz und geht in ein natürliches Braun über. Verdient räumte sie den Titel ab und ist die erste Weltmeisterin. Der jüngere Zamp wurde Vizeweltmeister in seiner Klasse. Der Kleine hat Potenzi-



Lara mit Zamp auf dem Siegerpodest, links mit Vegas, dem legendären Rüden der Familie. Unten: Weltmeisterin Samira. F: Benitz



al: „Er ist ein Herzensbrecher“, schwärmt Benitz. „Er ist groß, selbstbewusst und hat eine ungeheure Ausstrahlung. Viele Züchter wollen mit ihren Hündinnen zu ihm kommen.“

Vielleicht wird er einmal zur Legende wie sein Ur-Ahn Vegas du Haut Mansard, ein bekannter Rüde, mit dem Winfried und Liliane Benitz große Züchterfolge erzielten.

### Diese Rasse will arbeiten, sie braucht Aufgaben

WINFRIED BENITZ

### Gewinnen Sie einen Hotelurlaub

## Herzwärts ins Sommerglück!

Frischer Wind weht im Gasteinertal: Überall blühen neue Ideen – umgeben von purer Natur, satten Wiesen, Berggipfeln und Almen. Im 4-Sterne-Superior Verwöhnhotel Bismarck ist die neue Generation mit eingestiegen und sorgt dafür, dass im anspruchsvollen Haus legerer Luxus auf höchstem Niveau gelebt wird. Und jeder Gast einen individuellen Geheimtipp fürs Wandern, für E-Bike-Touren und lohnende Ausflüge erhält. Getreu der Haus-Philosophie „HERZwärts“ ist das vierblättrige Kleeblatt der Familie Wendler mit Herz und Seele dabei und hat jedes Detail im Blick – vom weißen Rosenstrauch in der Lobby bis zum Sitzplan in den Restaurantstuben, der mit viel Fingerspitzengefühl für (mögliche) Urlaubsbekanntschaften sorgt. Das Sommerleben spielt sich vor allem im 7000

Quadratmeter großen Zaubergarten und auf den riesigen Terrassen ab, bis spätabends. Eine gelungene Mischung aus alpin und mediterran: blinzelnde Berggipfel, Sommer-Idylle und Sorbetto al Limone im Garten. „Meer“-Feeling verbreiten zwei Indoor- und zwei Outdoor-Thermalpools (32°C), getrennt in Ruhe- & Familytherme, damit beim (wetterunabhängigen) Badevergnügen alle glücklich sind. Wird's mal kühler, wärmt das neue, stylische Wellnessparadies auf über 1700 Quadratmetern in dezenten Erdtönen und edlem Metallic-Look auf zwei Etagen. Dazu gibt's im Thermal-Spa Wellness- und Gesundheitsanwendungen. Übrigens: Mittwochs wird beim Gala-Diner die prämierte Gourmet- & Vitalküche zelebriert, deren Kreativität sich jährlich steigert! [www.hotel-bismarck.com](http://www.hotel-bismarck.com)



Das 4-Sterne-Superior Verwöhnhotel Bismarck lockt u.a. mit einer herrlichen Badelandschaft.



Fotos: presegroup

### So spielen Sie mit – viel Glück!

Wer zwei Übernachtungen für zwei (DZ inkl. Gourmet- & Vital-Halbpension) gewinnen will, schreibt oder ruft an – bitte mit Name, Adresse, Telefonnummer und Lösungswort. Münchner Merkur, Marketing

Postfach, 81010 München, Tel.: 0137 / 800 28 10 (telemedia-interactive GmbH, 50 Cent/Anruf aus dt. Festnetz, ggf. abw. Preise aus Mobilfunknetz.)

**Einsendeschluss:** 25. April

Den Kurzurlaub im Tuxerhof Tirol hat gewonnen: Gisela Reich, Schwabsöien

### Lesergedicht



## Die Auer Dult

Kummt der schöne Mai ins Land, passiert in München allerhand. Alle Jahr frei i mi wia a kleines Kind, weil d' Auer Mai-Dult wieder kimmt. Und einmal im Jahr, ja des muaß sei, bin i bei dem Trubel auch dabei.

Weil a Dult an richtig verzaubern kann mit ihrem kunterbunten Trödelkram. Am linken Eck vorne fang ich o, gleich is a Bratwurstsemmel dro. Mit dera schiam s' mi durch die verstopften Gassn und kann es auch heuer wieder net lassen,

nach etwas zu suchen, des i gar net brauch um d' Nas'n weht mir der Steckerlfisch-Rauch

Für d' Gsundheit gibt's dort Wundermittel und ganz altmodische Schürzenkittel. Hosenträger, gebrauchte Lederhosen Karten, Schmuck und Schnupftabakdosen.

Nachttöpf, Lampen, Blumenvasen, Unterwäsch, Suppenwürze und Schulranzn, Schüsseln, Teller, Kaffeekannen. Und neueste Hits bei Bräterpfannen. Ois kunterbunt und neberanand, d' Strohhüt neben dem Pommes-Stand.

Auf da Kirchentreppe rast i mi aus, zwoa Stunden rumlaufen, i verschnauf. Hör selig die Orgel vom Karussell dudeln, im Teller a Portion Kraut mit Fingernudeln.

Ja, dös alles gibt es in den Gassen der Nostalgie, drum muss ich einmal im Jahr dort hi.



Irmgard Reifgerste

Sie ist 81 Jahre alt und eine echte Münchnerin. Am liebsten bringt sie Alltagsthemen in Reimform.

## Machen Sie mit

Schicken Sie uns Ihre Verse mit Foto, Lebenslauf und Adresse an: Münchner Merkur, Journal-Redaktion Paul-Heyse-Straße 2-4 80336 München. Oder per E-Mail an: [mbusch@merkur.de](mailto:mbusch@merkur.de)

### Witz



## Die erste Rolle

Der junge Schauspieler verkündet stolz, er habe jetzt seine erste Rolle erhalten: „Ich spiele einen Ehemann, der seit 25 Jahren verheiratet ist.“ – „Nicht schlecht für den Anfang“, meint sein Vater. „Vielleicht bekommst du das nächste Mal sogar eine Sprechrolle.“

